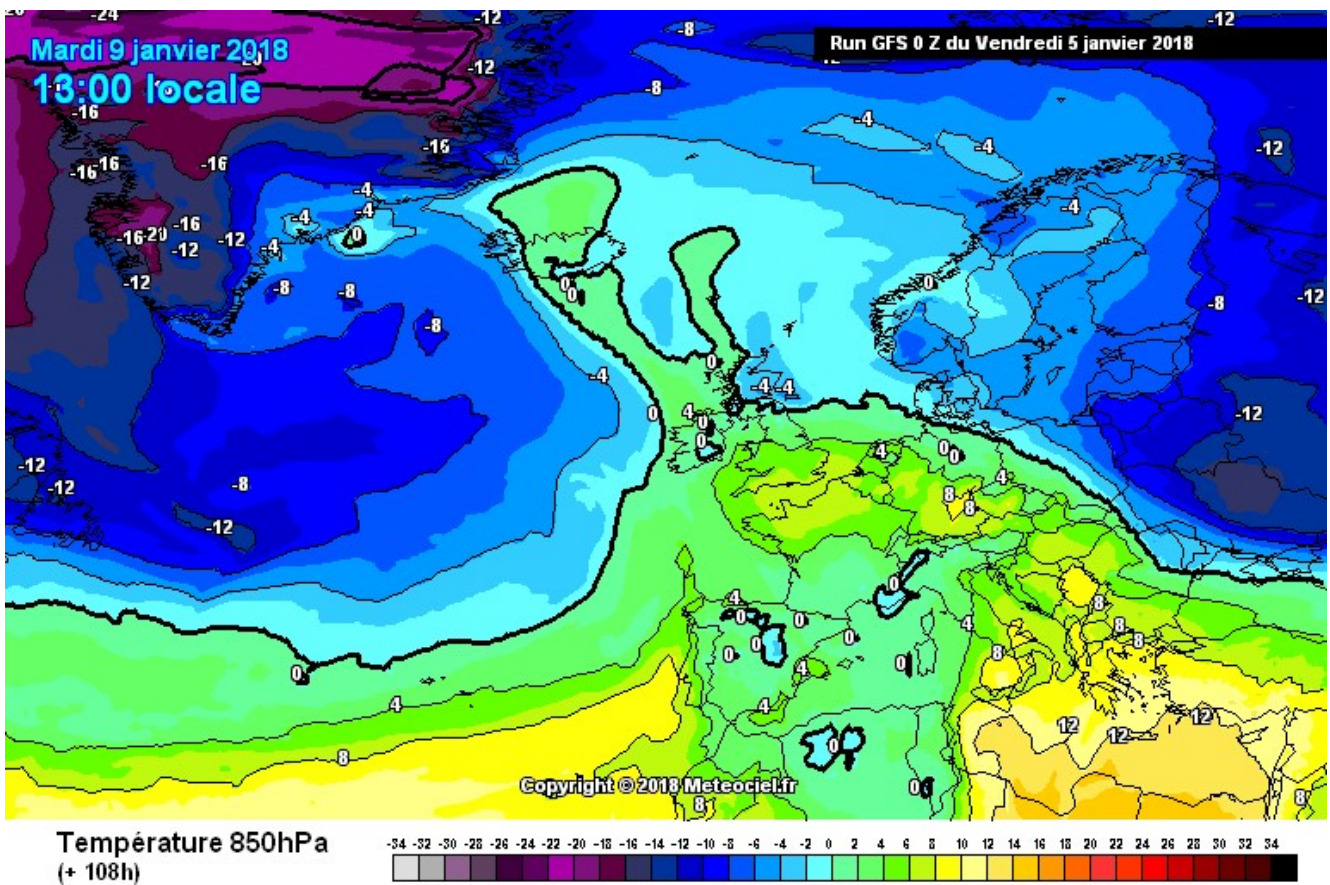


Ist der Winter schon komplett durch?



„Das Wetter ist derzeit auf der gesamten Nordhalbkugel richtig turbulent. In Nordamerika ist es in Kanada und Teilen der USA extrem kalt und nun gibt es dort auch noch einen Schneesturm. Bei uns in Deutschland gibt es dagegen immer wieder stürmische und sehr nasse Tage. Aktuell hat sich im gesamten Westen und Süden Hochwasser eingestellt. Doch bald ist Entspannung in Sicht und das auf beiden Seiten des Atlantiks“, sagt Diplom-Meteorologe Dominik Jung vom Wetterportal wetter.net.

„In den USA wird es ab Montag teilweise deutlich wärmer. Im frostigen New York klettern die Höchstwerte auf fünf Grad und mehr. In Deutschland hören Sturm und Regen auf, dafür stellt sich bei uns eine Art „Gammelwetter“ ein. Wir geraten zwischen kühlere Luft im Nordosten und mildere Luft im Südwesten. Niederschläge, sei es Regen oder Schnee sind nächste Woche nur

selten zu erwarten. Es passiert beim Wetter nicht mehr viel. Das bedeutet auch Entspannung an der Hochwasserfront. Bis dahin werden die Flusspegel aber erstmal noch weiter steigen. Denn gerade beim Rhein dauert es eine Zeit bis das gesamte Wasser abgeflossen ist“, so Jung.

Der Experte weiter: „Ein richtiger Wintereinbruch ist für Deutschland in den kommenden sieben bis zehn Tagen nicht in Sicht. Die Kälte aus den USA kommt nicht zu uns, das wäre auch gar nicht möglich. Zwischen den beiden Kontinenten liegt der warme Atlantik. Ein so massiver Kaltlufteinbruch wie in den USA und in Kanada wäre bei uns auch gar nicht möglich. In Nordamerika kann die polare Kaltluft nahezu ungehindert und ohne wärmendes Meerwasser zu überqueren bis nach Kanada und in die USA gelangen. Bei uns dagegen würde die polare Kaltluft immer über den recht warmen Atlantik strömen bzw. über die Nord- und Ostsee. Richtig knackig kalt wird es bei uns daher meist immer nur dann, wenn wir aus Osteuropa durch ein Winterhoch mit eisiger Kälte versorgt werden. Dann kann es bei uns nachts auch schon mal auf minus 20 Grad und über Schnee auch noch deutlich kälter werden. Doch das ist aktuell nicht der Fall. Bis Monatsmitte und wahrscheinlich bis Ende Januar wird sich bei uns kein Winterwetter etablieren können. Wir bekommen keinen Jahrhundertwinter, wie es noch im August in einigen Medien zu lesen war. Bereits damals deutete der seriöse Langfristtrend ohnehin auf einen eher milden und nassen Winter hin.“

HAT DER KLIMAWANDEL SEINE FINGER IM SPIEL?

„Nein, das ist einfach nur Wetter. Eisige Kälte ist in Kanada und den USA im Winter immer wieder möglich. In Mitteleuropa ist windiges und mildes Westwindwetter ebenfalls keine Seltenheit. Das gab es schon immer. Es ist sogar häufig der Fall, dass es bei uns sehr mild und wechselhaft ist, wenn es zugleich in Nordamerika sehr kalt und schneereich ist. Da bilden die beiden Kontinente quasi das Gegenstück. Das gleiche Spiel hatten wir bereits im Januar 2014. Damals war es

ebenfalls in den USA eisig kalt und in Europa gab es einen sehr milden Wintermonat.“

„Die Aussage, dass dies ein für den Klimawandel typisch milder Winter sei passt nicht, denn woanders auf der Nordhalbkugel herrscht derzeit eine rekordverdächtige Kältewelle, also quasi das Gegenstück. Die Welt besteht eben nicht nur aus Deutschland und Europa. Wir sind vom mildem Meerwasser umgeben. Da kann die richtig massive Kälte fast nur aus Osteuropa kommen“, erklärt Wetterexperte Jung.

Und nach einer Kältewelle aus Osteuropa sieht es für Deutschland und Mitteleuropa derzeit ganz und gar nicht aus.

Grafik oben: Großwetterlage am kommenden Mittwoch: die Temperaturen in ca. 1,5 km Höhe sind bei uns teilweise über 0 Grad, Quelle: meteociel

So geht es in den nächsten Tagen weiter:

Samstag: 6 bis 13 Grad, im Westen noch etwas Regen, sonst bedeckt, aber trocken

Sonntag: 2 bis 10 Grad, vielfach bewölkt, kaum Niederschlag

Montag: 2 bis 9 Grad, viele Wolken, selten Sonne, meist trocken

Dienstag: 1 bis 11 Grad, viele Wolken, im Nordosten etwas Niederschlag und dort Glättegefahr

Mittwoch: 1 bis 10 Grad, viele Wolken, etwas Regen

Donnerstag: 0 bis 7 Grad, wolkig, teils stark bewölkt, trocken

Freitag: 0 bis 7 Grad, viele Wolken, nur selten Sonne

Samstag: 0 bis 6 Grad, Mix aus Sonne und Wolken, trocken

Sonntag: 0 bis 7 Grad, mal Sonne, mal Wolken, etwas Regen

Die tieferen Höchstwerte werden dabei im Nordosten und die höheren Werte im Südwesten erwartet.

Mal anders gehen und anders sehen



Ein sinnliches Kinoerlebnis, das entschleunigt und zu mehr innerer Ruhe und Gelassenheit beiträgt: *Leaning into the Wind* – so heißt eine Doku, die das Wasserburger Utopia sowohl am morgigen Feiertag, als auch an diesem Sonntag zeigt. Nach

seinem Überraschungserfolg „Rivers and Tides“ trifft sich Regisseur Thomas Riedelsheimer erneut mit dem schottischen LandArt-Künstler Andy Goldsworthy. Dem preisgekrönten Dokumentarfilmer gelingt es auch diesmal, dessen Welt in eine meditative Bildsprache umzusetzen.

Begleitet von den Tönen des Ausnahmemusikers Fred Frith zeigt sein feinfühliges Portrait, welche Spuren die Zeit bei dem weltoffenen Künstler hinterlassen haben. Nachdenklicher, ernster und rauer macht sich der Brite mittlerweile zur eigenen Skulptur in der Landschaft.

Nur um eines: Die Welt besser verstehen zu können ...

GB/BRD

2017

FILMREIHE KÜNSTLER LEBEN EWIG

REGIE Thomas Riedelsheimer

DARSTELLER Andy Goldsworthy, Tina Fiske, Holly Goldsworthy

KAMERA Thomas Riedelsheimer, Felix Riedelsheimer

MUSIK Fred Frith

AB 0 JAHRE

LÄNGE 97 MIN.

Das Kino-Programm am Feiertags-Wochenende in Wasserburg:

Freitag 05.01

11.01 UHR Paddington 2

11.05 UHR Ferdinand – Geht stierisch ab!

13.00 UHR Bamse – Der stärkste und liebste Bär der Welt

13.30 UHR Coco – Lebendiger als das Leben!

14.15 UHR Ferdinand – Geht stierisch ab!
16.00 UHR Dieses bescheuerte Herz
16.15 UHR La Mélodie – Der Klang von Paris
18.15 UHR Greatest Showman
18.30 UHR EINE BRETONISCHE LIEBE
20.40 UHR Dieses bescheuerte Herz
20.45 UHR Greatest Showman
22.40 UHR GOD´S OWN COUNTRY
22.45 UHR Die Misandristinnen

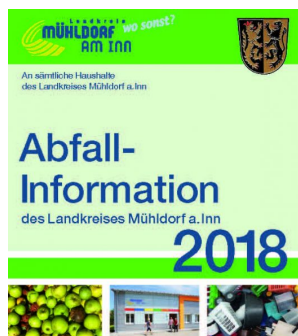
Samstag 06.01

13.00 UHR Ronja Räubertochter
13.15 UHR Maleika
16.00 UHR Dieses bescheuerte Herz
16.15 UHR La Mélodie – Der Klang von Paris
18.25 UHR Leaning into the Wind – Andy Goldsworthy
18.30 UHR EINE BRETONISCHE LIEBE
20.40 UHR Dieses bescheuerte Herz
20.45 UHR Greatest Showman
22.40 UHR GOD´S OWN COUNTRY
22.45 UHR Die Misandristinnen

Sonntag 07.01

11.00 UHR B 12 – auf der Suche nach dem Sinn des Lebens
11.01 UHR Leaning into the Wind – Andy Goldsworthy
11.05 UHR The Square
13.15 UHR Ferdinand – Geht stierisch ab!
13.30 UHR Coco – Lebendiger als das Leben!
16.00 UHR Dieses bescheuerte Herz
16.15 UHR La Mélodie – Der Klang von Paris
18.15 UHR Greatest Showman
18.30 UHR EINE BRETONISCHE LIEBE
20.40 UHR Dieses bescheuerte Herz
20.45 UHR Greatest Showman

Vom Biomüll bis zum Tauschmarkt



Die neue Informationsbroschüre der Abfallwirtschaft für 2018 wird ab Dienstag, 9. Januar, und in den darauf folgenden Tagen an alle Haushalte im Landkreis Mühldorf verteilt. Die Broschüre enthält wichtige Informationen zur Abfallwirtschaft, wie etwa nützliche Hinweise zur Bioabfallsammlung im Bringsystem und Details zum neuen nichtkommerziellen online Tausch- und Verschenkemarkt des Landkreises Mühldorf, welcher unter www.verschenkemarkt-muehldorf.de zu finden ist.

Wer die Broschüre nicht erhält, kann sie auch beim Team der Abfallwirtschaft unter der Telefonnummer 08631/699-744 anfordern. Die Broschüre ist auch im Internet unter www.lra-mue.de/abfallwirtschaft zu finden. Außerdem liegt sie bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen aus.